



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta: Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Jeep-Tour von Kaminaki / Lassithi nach Katofigi (Über die "Kleine Lassithi" [Gebiet Limnakaro-Plateau] "16 km Dikti")



Vorbemerkung: Ergänzend zu diesem Merkblatt siehe auch unser Merkblatt Nr. 09-04 auf unserer Homepage, Navigatorrubrik Touren / Exkursionen und unter NLUK Informationen: NLUK aktuell 2007: Exkursionsberichte Juli 2007 – Teil 3 (Exkursionstag 17.07.2007).



Den Tourstart beschreiben wir ab der Ortschaft Kaminaki in der Lassithi Hochebene. In Kaminaki biegt man (von Westen, Magoulas kommend) genau gegenüber der links liegenden Dorfkirche rechts ab. Hier folgt man einem schmalen Asphaltband (das später breiter wird) in Serpentinaen rund 5,5 km bergauf und erreicht danach eine Straßengabelung (s. Schildabb.). Hier folgen wir dem linken Abzweig nach Katofigi (rechts geht es nach Geraki; s. dazu unser Merkblatt 09-04).

Wir befahren jetzt das neu asphaltierte Teilstück im Gebiet des Limnakaro-Plateaus und erreichen nach rd. 2,4 km die "Kleine Lassithi"; hier endet auch die neue Asphaltstraße. Vor der "Einfahrt" auf die Hochebene hat man rechts der Strecke wundervolle

Aussichten auf die Schluchtbereiche dieser Region (s. Abb.). Auf der "Kleinen Lassithi" wird vorwiegend Viehzucht betrieben (Schafe, s. Abb.) und nur wenige Häuser stören die Idylle. Eine zweischiffige Kirche ist dem Hl. Geist und Christus (Afendis Christos) geweiht. Sie wurde in zwei Abschnitten gebaut; der erste stammt aus der 2. byzantinischen Epoche (961 – 1204), der zweite aus dem Jahre 1875 (s. Abb. Seite 2). Die kleine Hochebene ist nicht direkt zu "umfahren" und man folgt daher weiter der Straße, die jetzt in eine Rüttelpiste übergeht und nach rd. 800 m zu weiteren Ebenenabschnitten führt (s. Abb. Seite 2). Ab hier sind es bis Katofigi noch rd. 8 km Piste, von denen die letzten 4 km



(aus den Ebenenabschnitten über die Berge) nur mit einem geländegängigen Fahrzeug zu bewältigen sind. Hinweise auf die Streckenführung in diesem Abschnitt bestehen aus "blauen Pfeilmarkierungen" und "Steinmännchen" (s. Abb. Seite 2). Vom letzten zu überfahrenden Bergkamm hat man dann schöne Aussichten auf die südlichen Bereiche des Dikti und die Orte Katofigi – Miliaridon – Embaros (s. Abb.). Die Piste geht rund 700 m vor der Ortschaft Katofigi wieder in eine Teerstraße über, auf der man dann nach rd. 1 km



auf die Kreuzung Miliaridon / Embaros stößt.



Anzumerken ist, dass sich der zweite Teil des Streckenabschnitts "im Ausbau" befindet (ausgenommen die letzten 4 km), jedenfalls deuten Baumaschinen und –material darauf hin. Ende 2008 dürfte dann auch dieser Bereich wohl mit einem normalen Pkw zu befahren sein (ohne Gewähr).

© Fotos: NLUK-Archiv; 2007 (Ute Kluge / H. Eikamp)

[Art.-Nr. 2.577; Zitat-Nr. 4.445] impr. eik.amp 09/2007